



PRESSEINFORMATION

Langversion 3177 Zeichen mit Leerzeichen

16. Internationaler Kongress für Biologische Krebsabwehr

4.-5. Mai in Heidelberg

Krebs ganzheitlich behandeln

Integrativ, komplementär, individuell: Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr veranstaltet internationalen Kongress in Heidelberg.

Heidelberg, 29. April 2013

Die Patienten stehen im Mittelpunkt des 16. Internationalen Kongresses für Biologische Krebsabwehr am 4. und 5. Mai 2013 in Heidelberg. Der Kongress zählt europaweit zu den größten Veranstaltungen zur ganzheitlichen Krebstherapie, „Bei unseren Kongressen begegnen sich Patienten, Ärzte und Therapeuten auf Augenhöhe“, sagt Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK). Mit über 20.000 Mitgliedern und Förderern ist die GfBK die größte Beratungsorganisation für ganzheitliche Medizin gegen Krebs im deutschsprachigen Raum

In Vorträgen, Seminaren und Kursen können sich an Krebs Erkrankte über bewährte und innovative ganzheitliche Krebstherapien informieren. In Sprechstunden und Gesprächsrunden ist Raum für Austausch und Beratung. Im Patientenforum „Die Krebserkrankung individuell bewältigen“ berichten Patienten über ihre eigenen ungewöhnlichen Heilungsverläufe. „Wir möchten Patienten mit verschiedenen Impulsen darin unterstützen, ihren ganz persönlichen Weg im Umgang mit der Erkrankung zu gehen“, sagt Dr. med. György Irmey. „Krebstherapie ist eine Therapie des ganzen Menschen, nicht die eines Organs.“ Eine sinnvolle Integration von konventionellen, innovativen Verfahren und komplementären Krebstherapien steigere die Heilungschancen, senke das Rückfallrisiko und verbessere die Lebensqualität von Krebskranken.

Schwerpunkt Ernährung bei Krebs

Eine „Motivationshilfe für gesundes und genussvolles Essen“ will ein halbtägiges Seminar am Samstag geben. „Krebspatienten fühlen sich häufig verunsichert, welche Lebensmittel sinnvoll sind“, sagt Dr. med. Nicole Weis, beratende Ärztin der GfBK. Erfahrene Referenten geben Ernährungsempfehlungen, deren Wirksamkeit wissenschaftlich belegt ist. Prof. Dr. rer. nat. Ingrid Herr, Leiterin der AG Molekulare Onkochirurgie am Deutschen Krebsforschungszentrum, referiert über ihre Forschungsergebnisse zu sekundären Pflanzenstoffen in der Krebstherapie.

Fortsetzung...

Presseinformation

Innovative komplementärmedizinische Therapieverfahren sind Thema einiger Vorträgen und Workshops. Prof. Dr. Fred Fändrich, Leiter des Institutes für Zelltherapie der Universität Kiel, spricht über Grenzen und Möglichkeiten von Tumorimpfung und Tumorimmunologie. Prof. Dr. Jörg Spitz legt dar, warum Vitamin D heute so essentiell in der komplementären Krebstherapie ist. Nachmittags referiert Dr. med. Uwe Reuter über die Transurethrale Hyperthermie - eine alternative Option in der Behandlung von Prostataerkrankungen. Bei dieser gezielten Überwärmung wird nur das Tumorgewebe zerstört, ohne das gesunde Gewebe zu beeinträchtigen. Dr. med. Thomas Kroiss erläutert die Chancen der Insulin-potenzierten Therapie (IPT), einer niedrig dosierten Chemotherapie nach der Gabe von Insulin.

Interessierte können die Vorträge, Kurse und Seminare einzeln bei der GfBK buchen und auch ohne vorherige Anmeldung am Kongress teilnehmen.

Pressekontakt

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK)

Rainer Lange, Pressereferent

Tel.: 06221 - 433-2108 Mobil 0170-2351155 E-Mail: presse@biokrebs.de

Information und Anmeldung

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., Voßstraße 3, 69117 Heidelberg,

Tel. 06221 - 138020, Fax 06221-1380220, anmeldung@biokrebs.de

Das Programm im Internet: www.biokrebs.de/kongress

Anmeldung für Kongressbesucher vor Ort:

Tagungsbüro im Foyer der Print Media Academy, Kurfürstenanlage 52-60,
69115 Heidelberg

Anmeldung für Medienvertreter vor Ort:

GfBK-Information im Foyer der Print Media Academy

Medien-Kontakt während des Kongresses:

Rainer Lange, Pressereferent: 0170-2351155

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der seit 31 Jahren Krebspatienten, Angehörige und Therapeuten unterstützt.

Mit über 20.000 Mitgliedern und Förderern ist sie die größte Beratungsorganisation für ganzheitliche Medizin gegen Krebs im deutschsprachigen Raum.

Die GfBK setzt sich ein für eine individuelle, menschliche Krebstherapie, in der naturheilkundliche Methoden besonders berücksichtigt werden. Die Gesellschaft berät kostenfrei und unabhängig über bewährte biologische Therapieverfahren. Die Arbeit wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und private Spenden finanziert. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat der GfBK das Spendensiegel zuerkannt.